

14 Bedienung

14.1 Sicherheitshinweise für die Bedienung

Unsachgemäße Bedienung



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben und Hinweisen dieser Anleitung durchführen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen installiert sind und die Sicherungseinrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Niemals Sicherheitseinrichtungen während des Betriebs außer Kraft setzen oder überbrücken.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

14.2 Maschine an das Stromnetz anschließen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Elektrischer Strom



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Vor Arbeiten an spannungsführenden Teilen Netzstecker ziehen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Stromstärkenangabe einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Maschine an das Stromnetz anschließen

1. Klappe (Abb.62/1) öffnen und Verlängerungskabel an den Stecker anschließen. Dabei die maximalen Kabellängen beachten.

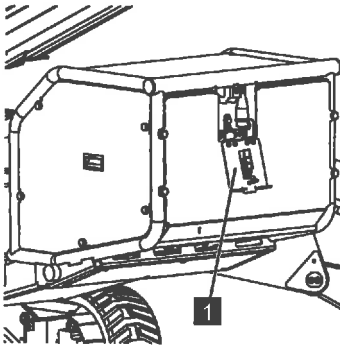


Abb. 62

Kabellängen und Querschnitte

~230V	
< 40m = 2,5mm ²	
< 80m = 4,0mm ²	
~400V	
< 40m = 2,5mm ²	
< 80m = 4,0mm ²	

Abb. 63

Maschine vom Stromnetz trennen

2. Um die Maschine vom Stromnetz zu trennen, muss das Verlängerungskabel vom Stecker abgezogen werden.

14.3 Maschine ein-/ausschalten

Personal:

- Eingewiesene Person

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Die Energieversorgung erfolgt entweder durch das Stromnetz (Baustellenspeisepunkt) unter Verwendung eines Verlängerungskabels, durch den Verbrennungsmotor oder durch den Akkuantrieb.

14.3.1 Funksteuerung ein-/ausschalten

Vorbereitung

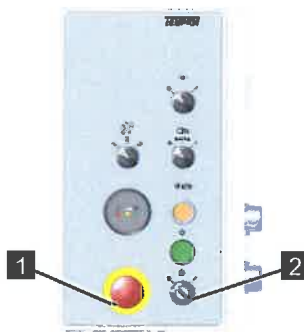


Abb. 64

1. Sicherstellen dass der Not-Halt-Taster am Steuerkasten (Abb.64/1) nicht betätigt ist.
2. Zündschalter (Abb.64/2) im Uhrzeigersinn auf Stellung [1] drehen.

Einschalten



Abb. 65

3. Sicherstellen dass der Not-Halt-Taster an der Funksteuerung (Abb.65/1) nicht betätigt ist.
4. Zum Einschalten der Funksteuerung den Drehschalter (Abb.65/5) im Uhrzeigersinn auf [I] drehen.
 - Die Funksteuerung piept 2x, die Akkuleuchte (Abb.65/4) blinkt 2x.
 - Die Leuchte-Funkstrecke (Abb.65/2) blinkt schnell.
5. Im Display erscheint die Meldung „Funksteuerung anmelden“ (Abb.65/6). Hierzu den Kippschalter (Abb.65/3) nach rechts in Stellung [Start] drücken.
 - Die Funksteuerung wird am Empfänger angemeldet.
 - Die Leuchte-Funkstrecke (Abb.65/2) blinkt langsam.



HINWEIS

Nach einer Funkunterbrechung (z.B. durch einen Akkuwechsel) muss die Funksteuerung durch drücken des Kippschalters (Abb.65/3) in Stellung [Start] erneut am Empfänger angemeldet werden.

Ausschalten



Abb. 66

6. Zum Ausschalten der Funksteuerung den Drehschalter (Abb.66/1) gegen den Uhrzeigersinn auf [0] drehen.



Abb. 67

7. Den Zündschalter (Abb.67/1) gegen den Uhrzeigersinn auf Stellung [0] drehen.

14.3.2 Maschine über das Stromnetz ein-/ausschalten

14.3.2.1 Maschine über den Stromanschluss in Verbindung mit dem Verbrennungsmotor ein-/ausschalten

Einschalten

1. Stromanschluss an der Maschine herstellen (↪ Kapitel 14.2 „Maschine an das Stromnetz anschließen“, auf Seite 95).
2. Um mit der Bedienung beginnen zu können, muss die Funksteuerung eingeschaltet werden. Funksteuerung (↪ Kapitel 14.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

Ausschalten

3. Um die Maschine auszuschalten muss die Funksteuerung ausgeschaltet werden (↪ Kapitel 14.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

14.3.2.2 Maschine über den Stromanschluss in Verbindung mit dem LI-ION ein-/ausschalten

Einschalten

1. Stromanschluss an der Maschine herstellen (↪ Kapitel 14.2 „Maschine an das Stromnetz anschließen“, auf Seite 95).
2. Um mit der Bedienung beginnen zu können, muss die Maschine über den Akkuantrieb eingeschaltet werden (↪ Kapitel 14.3.4 „Maschine über den Akkuantrieb ein-/ausschalten“, auf Seite 101).

Ausschalten

3. Um die Maschine auszuschalten muss die Funksteuerung ausgeschaltet werden (↪ Kapitel 14.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

14.3.3 Maschine über den Verbrennungsmotor ein-/ausschalten



HINWEIS

Wenn die Funksteuerung ausgeschaltet ist, kann die Maschine nicht eingeschaltet werden.



HINWEIS

Spannungsabfall der Starterbatterie!

Häufiges Starten des Verbrennungsmotors kann zum Spannungsabfall der Starterbatterie führen.

- Häufige Startvorgänge des Verbrennungsmotors vermeiden.

Einschalten



Abb. 68

1. Motorölstand kontrollieren (☞ Kapitel 18.4 „Antriebseinheiten“, auf Seite 327).
2. Funksteuerung einschalten (☞ Kapitel 14.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
3. Zum Starten den Leuchtdrucktaster am Steuerkasten (Abb.68/1) oder am Bedienpult (Abb.68/2) mindestens 2 Sekunden drücken.



HINWEIS

Beim Dieselmotor kann der Startvorgang durch Vorglühen des Motors verzögert werden, da dieser eine automatische temperaturabhängige Vorglüheinheit besitzt.

- Der Leuchtdrucktaster blinkt während des Startvorgangs
- Der Leuchtdrucktaster leuchtet dauerhaft, wenn der Motor läuft.

Ausschalten

4. Zum Ausschalten des Verbrennungsmotors den Leuchtdrucktaster am Steuerkasten (Abb.68/1) oder am Bedienpult (Abb.68/2) drücken und halten, bis der Verbrennungsmotor stoppt.

14.3.4 Maschine über den Akkuantrieb ein-/ausschalten



HINWEIS

Wenn die Funksteuerung ausgeschaltet ist, kann die Maschine nicht eingeschaltet werden.

Einschalten

1. Funksteuerung einschalten (→ Kapitel 14.3.1 „Funksteuerung ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Den Schlüsselschalter im Uhrzeigersinn auf Netz-/Akkubetrieb (Abb.68/2) stellen.
 - Die LED-Power (Abb.68/3) leuchtet dauerhaft und die LED-Activity (Abb.68/4) blinkt
3. Über die Ladeanzeige (Abb.68/1) kann der Ladezustand kontrolliert werden. Gegebenenfalls die Akkus laden (→ Kapitel 14.27 „Laden der LI-ION Akkus“, auf Seite 193).
4. Über den Taster (Abb.69/1) die Betriebsart wählen.



Abb. 69



HINWEIS

Wahl der Antriebsart

- Leuchtet die gelbe Leuchte (Pos.2), ist der Akkubetrieb aktiv
- Leuchtet die gelbe Leuchte (Pos.2) nicht, ist der Netzbetrieb aktiv

Ausschalten

5. Den Schlüsselschalter (Abb.69/1) gegen den Uhrzeigersinn auf [0] drehen.

**HINWEIS****Entladungsschutz**

Wenn ca. 1 Stunde keine Fahrbewegungen gemacht wurden, wird die Steuerung automatisch abgestellt. Um die Steuerung wieder zu aktivieren muss diese erneut eingeschaltet werden.

**HINWEIS****Standby**

Um bei längeren Arbeiten an einer Position die Akkus zu schonen, kann über den Leuchtdrucktaster die Steuerung in den Standby-Modus geschaltet werden. Bei erneutem Tasten des Leuchtdruckschalters ist die Steuerung wieder aktiv.

14.4 Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen müssen Bewegungen von Bauteilen möglichst schnell gestoppt und die Energieversorgung abgeschaltet werden.

Im Notfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort Not-Halt durch Not-Halt-Einrichtung auslösen.
2. Wenn keine Gefahr für die eigene Gesundheit besteht, Personen aus der Gefahrenzone bergen.
3. Falls erforderlich, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
4. Feuerwehr und/oder Rettungsdienst alarmieren.
5. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
6. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern

14.5 Grundlagen des Grafikdisplays

14.5.1 Übersicht



Abb. 70

Das Grafikdisplay besteht aus den 4 [Funktionstasten] (Abb.70/2-5) und dem Display (Abb.70/1). Das Grafikdisplay fährt beim Einschalten der Maschine hoch. Die Displaydarstellung wird automatisch aktuell auf die jeweilige Situation der Maschine angepasst. Die [Funktionstasten] (Abb.70/2-5)-dienen zum Navigieren durch das Menü. Die Belegung der [Funktionstasten] wird jeweils im Display dargestellt.

Zusätzlich zeigt das Display Betriebszustände und Hinweise zu Störungen an. Siehe:

- (→ Kapitel 14.5.7.4 „Zusätzliche Hinweise zum Zustand der Maschine“, auf Seite 110)
- Fehlercodeliste

14.5.2 Mögliche Belegung der Funktionstasten

Die Belegung der [Funktionstasten] ist jeweils vom aktuellen Menü abhängig.

Die Bedeutung der Symbole:

Symbol Bedeutung

	Eine Ebene zurück
	Hoch / Zurück
	Runter / Vor
	Wert verringern
	Wert erhöhen
	Eingabe bestätigen
	Hinweis
	Warnung

14.5.3 Beispiele für Betriebsarten

14.5.3.1 Kettenfunktion

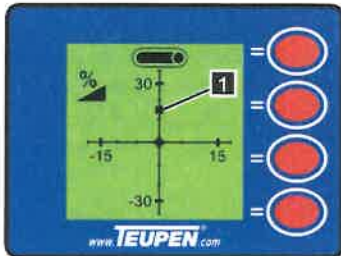


Abb. 71

In der Betriebsart Kettenfunktion wird die horizontale und vertikale Neigung der Maschine durch Punkt (Abb.71/1) auf den Koordinatenachsen dargestellt.

14.5.3.2 Stützenfunktion

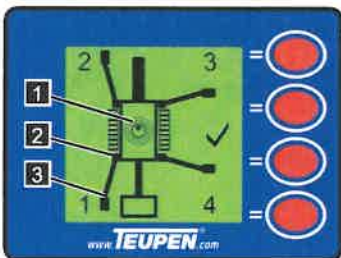


Abb. 72

Position	Bedeutung
1	Dosenlibelle
2	Stützenverriegelung
3	Bodendruck

In der Betriebsart Stützenfunktion wird die Ausrichtung der einzelnen Stützen und deren korrekte Abstützung angezeigt.

Hier:

Einseitig schmal, korrekt ausnivelliert (Abb.72/1), Stützen verriegelt (Abb.72/2), Bodendruck ausreichend (Abb.72/3). Die korrekte Abstützung wird durch das Häkchen angezeigt.

14.5.3.3 Bühnenfunktion

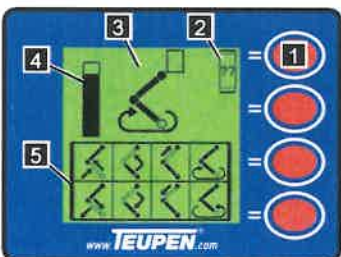


Abb. 73

In der Betriebsart Bühnenfunktion werden mit den unteren 8 Piktogrammen (Abb.73/5) die aktuell möglichen Bewegungen, die mit den Bedienhebel angesteuert werden können, dargestellt. Beim Erreichen eines Endanschlags einer Bühnenfunktion wird ein großes Piktogramm (Abb.73/3) für die begrenzte Bewegung eingeblendet. Zusätzlich signalisiert ein Bargraph (Abb.73/4) den verbleibenden Abstand zum Endanschlag.

Bei der Wahl einer unzulässigen Bewegung erscheint ein Hinweiszeichen (Abb.73/2).

1. Den entsprechenden Hinweis mit der [Funktionstaste] (Abb.73/1) aufrufen.



Abb. 74

2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.74/1) eine Ebene zurückspringen.

Beispiele

Das Display unterstützt den Bediener z. B. beim Auffinden der Transportstellung (x und y) und gibt Hinweise zum Betrieb.

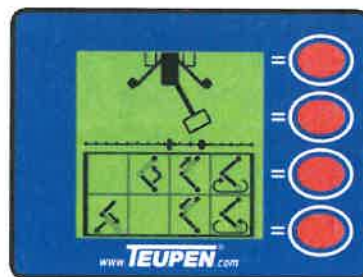
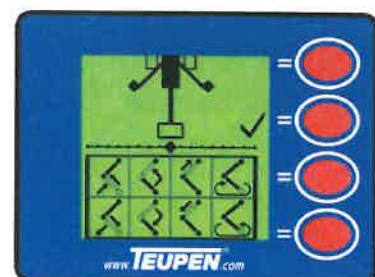


Abb. 75



Sobald der Teleskoparm senkrecht über der Teleskoparmauflage steht, wird dies im Display durch das Häkchen (Abb.75/rechts) signalisiert.

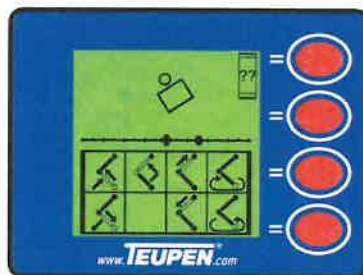
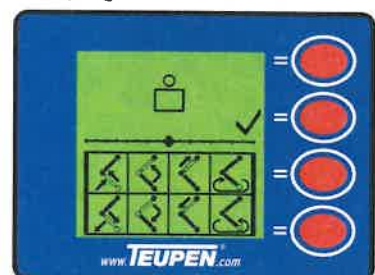


Abb. 76



Sobald der Arbeitskorb in Arbeitsstellung steht, wird dies im Display durch das Häkchen (Abb.76/rechts) signalisiert.

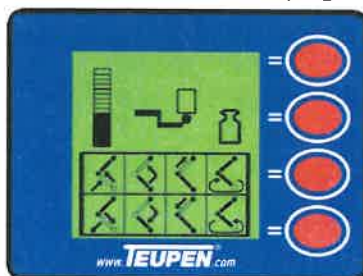


Abb. 77



Sobald das zulässige Korbgewicht überschritten wurde, wird dies im Display angezeigt (Abb.77/rechts). Es sind dann keine Bühnenbewegungen mehr möglich.

14.5.4 Hauptmenü



HINWEIS

Durch das drücken der [Funktionstaste] (Abb.77/4) im Normalbetrieb wird das „Hauptmenü“ aufgerufen.



Abb. 78

Das Menü „Maschinendaten“ gliedert sich in 2 Anzeigen und 2 Untermenüs:

- Anzeige: „Betriebsstunden“
- Anzeige: „Motorstunden“
- Untermenü: „Maschinennummer“
- Untermenü: „Versionen“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.78/2 und 3) ein Untermenü auswählen
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.78/4) in das ausgewählte Untermenü springen
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.78/1)

14.5.4.1 Kraftstoffanzeige

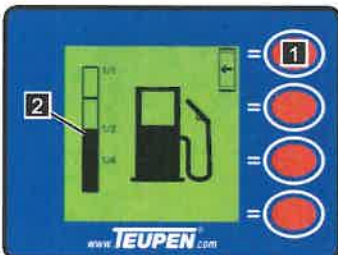


Abb. 79

Der Kraftstofffüllstand wird an der Säule (Abb.79/2) angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.79/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

14.5.5 Maschinendaten



Abb. 80

Das Menü „Maschinendaten“ gliedert sich in 2 Anzeigen und 2 Untermenüs:

- Anzeige: „Betriebsstunden“
- Anzeige: „Motorstunden“
- Untermenü: „Maschinennummer“
- Untermenü: „Versionen“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.80/2 und 3) ein Untermenü auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.80/4) in das ausgewählte Untermenü springen.
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.80/1) zurück in das [Hauptmenü] springen.

Bedienung

14.5.5.1 Maschinenummer



Abb. 81

Im Menü „Maschinenummer“ werden der Maschinentyp und die Maschinenummer angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.81/1) zurück in das Menü „Maschinendaten“ springen.

14.5.5.2 Version



Abb. 82

Im Menü „Versionen“ werden folgende Soft- und Hardwareversionen angezeigt:

- Softwareversion der Steuerung
- Hardwareversion der Steuerung
- Softwareversion des Displays

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.82/1) zurück in das Menü „Maschinendaten“ springen.

14.5.6 Service-Hotline



Abb. 83

Im Menü „Service-Hotline“ wird die Rufnummer des zuständigen Service-Unternehmens angezeigt.

1. Mit der [Funktionstaste] (Abb.83/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

14.5.7 Einstellungen

Passworteingabe

Für den Zugang zum Menü „Einstellungen“ ist die Eingabe eines Passwortes erforderlich.



HINWEIS

Das bei Auslieferung eingestellte Passwort lautet: 2468



Abb. 84

1. [Funktionstaste] (Abb.84/4) drücken.
– Der Cursor blinkt auf der ersten Ziffer.
2. Mit den [Funktionstasten] (Abb.84/2 und 3) die gewünschte Ziffer auswählen.
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.84/4) die ausgewählte Ziffer bestätigen.
– Der Cursor springt zur nächsten Ziffer.
4. Die nächsten Ziffern auf die gleiche Weise eingeben.



HINWEIS

Wenn das Passwort richtig war, öffnet sich nach Bestätigung der letzten Ziffer das Menü „Einstellungen“.

Bei falscher Eingabe des Passwortes dieses erneut wie oben beschrieben eingeben.

Alternativ:

5. Mit der [Funktionstaste] (Abb.84/1) zurück in das „Hauptmenü“.

Menü Einstellungen



Abb. 85

Das Menü „Einstellungen“ gliedert sich in 4 Untermenüs:

- „Display Setup“
- „Uhrzeit Setup“
- „Service Telefonnummer 1“
- „Service Telefonnummer 2“
- „Sprache“

Das gewählte Untermenü ist grau hinterlegt.

6. Mit den [Funktionstasten] (Abb.85/2 und 3) ein Untermenü auswählen.
7. Mit der [Funktionstaste] (Abb.85/4) in das ausgewählte Untermenü springen.
8. Mit der [Funktionstaste] (Abb.85/1) zurück in das „Hauptmenü“ springen.

14.5.7.1 Display Setup



Abb. 86

Im Menü „Uhrzeit Setup“ können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Uhrzeit
- Datum
- Wochentag

Die gewählte Einstellung ist grau hinterlegt.

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.86/2 und 3) die gewünschte Einstellung auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.86/4) die ausgewählte Einstellung bestätigen.
– Der Cursor blinkt auf der ersten Einstellmöglichkeit (z. B. Stunden).
3. Mit der [Funktionstaste] (Abb.86/2) den Wert der gewünschten Einstellung erhöhen. Mit der [Funktionstaste] (Abb.86/3) den Wert der gewünschten Einstellung verringern.



Abb. 87

4. Mit der [Funktionstaste] (Abb.86/4) den Wert bestätigen.
– Der Cursor springt zur nächsten Einstellmöglichkeit (z. B. Minuten).
5. Alle weiteren Einstellungen auf die gleiche Weise vornehmen.
6. Mit den [Funktionstasten] (Abb.87/2 und 3) den Cursor auf "Sichern" stellen.
7. Mit der [Funktionstaste] (Abb.87/4) die Einstellungen speichern.
8. Mit der [Funktionstaste] (Abb.87/1) zurück in das Menü „Einstellungen“ springen.

14.5.7.2 Service Telefonnummer



Abb. 88

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.88/2 und 3) die gewünschte Ziffer oder Sonderzeichen auswählen.
2. Mit der [Funktionstaste] (Abb.88/4) die Auswahl bestätigen.
3. Alle weiteren Eingaben auf die gleiche Weise vornehmen.



Abb. 89

4. Mit den [Funktionstasten] (Abb.89/2 und 3) den Cursor auf "Save" stellen.
5. Mit der [Funktionstaste] (Abb.89/4) die Einstellungen speichern.
6. Mit der [Funktionstaste] (Abb.89/1) zurück in das Menü [Einstellungen] springen.

14.5.7.3 Sprache einstellen



HINWEIS

Die Sprache wird direkt im Menü „Einstellungen“ eingestellt.



Abb. 90

1. Mit den [Funktionstasten] (Abb.90/2 und 3) die Sprache auswählen.
2. [Funktionstaste] (Abb.90/4) drücken.
– Die Sprache blinkt.
3. Mit den [Funktionstasten] (Abb.90/2 und 3) die gewünschte Sprache auswählen.
4. Mit der [Funktionstaste] (Abb.90/4) die ausgewählte Sprache bestätigen.

14.5.7.4 Zusätzliche Hinweise zum Zustand der Maschine

Folgende zusätzliche Hinweise könnten während des Betriebs eingeblendet werden:

Untensteuerung



Abb. 91

- Untensteuerung aktiv.
– Das Bedienpult ist deaktiviert und die Maschine kann nur von der Untensteuerung oder der Kabelfernbedienung aus bedient werden.

Kraftstoff tanken



Abb. 92

- Kraftstoff neigt sich dem Ende.
– Bei nächster Gelegenheit tanken.

Ölstand prüfen



Abb. 93

- Geringer Öldruck. Evtl. Ölstand zu gering.
– Ölstand prüfen (↪ Kapitel 18.4 „Antriebseinheiten“, auf Seite 327).

Verschmutzungsanzeige Hydraulikfilter

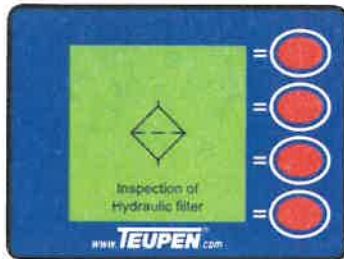


Abb. 94

- Der Hydraulikfilter ist verschmutzt.
 - Hydraulikfilter wechseln (☛ Kapitel 15.2.5 „Hydraulikfilter erneuern“, auf Seite 212).

Alarmausgang der Motor- steuerung

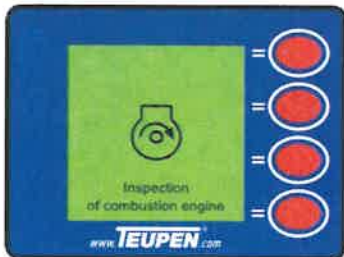


Abb. 95

- Fehler in der Motorsteuerung.
 - Betrieb einstellen. Service anrufen.

Wassertemperatur zu hoch

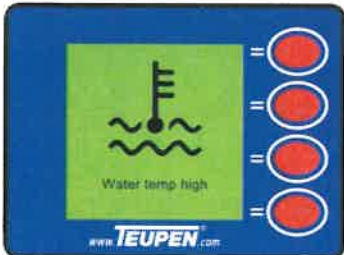


Abb. 96

- Die Kühlwassertemperatur ist zu hoch.
 - Betrieb einstellen. Service anrufen.

Fehlerhinweis



Abb. 97

- Diverse Fehlerhinweise. Sie dienen vor allem dem Service zur Fehlerermittlung und -beseitigung. Fehlercodeliste

14.6 Maschine fahren

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm
- Auffanggurt



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verfahren der Hubarbeitsbühne!

Durch unsachgemäßes Verfahren kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Maschine nur in Transportstellung verfahren.
- Während der Fahrt aus dem Arbeitskorb Auffanggurt tragen und an den An schnallpunkten im Arbeitskorb einhaken.
- Beim Fahren auf Bodenöffnungen achten.
- Keine scharfkantigen Materialien überfahren.
- Keine abrupten Richtungsänderungen durchführen.
- Bei Stillstand im Gefälle Maschine gegen Abrollen sichern.
- Sicherstellen, dass die Trittleiter hochgeklappt und verriegelt ist.
- Beim Fahren quer zur Steigung nicht talseitig neben der Hubarbeitsbühne auf halten.
- Bei Steigungsfahrten hangabwärts nicht hinter der Hubarbeitsbühne aufhal ten.
- Berg- und Talfahrten nur vorwärts durchführen.
- Kontakt der Gummiketten mit Öl, Benzin, Diesel und Salz vermeiden, ggf. an schließend reinigen.

14.6.1 Maschine mittels Steuerung fahren

1. Maschine einschalten (→ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).

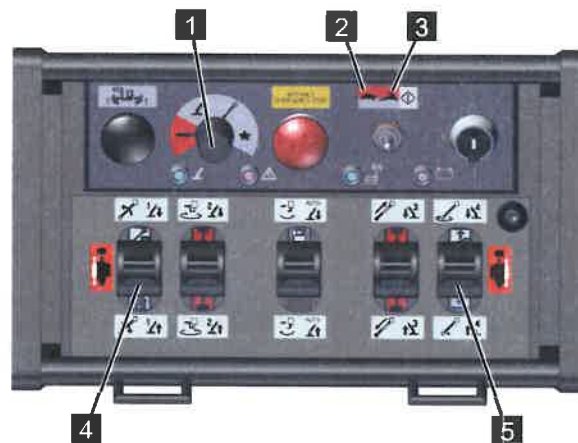


Abb. 98

2. Den Funktionswahlschalter auf [Kettenfunktion] (rot) (Abb.98/1) stellen.
3. Mit dem Betriebswahlschalter die Geschwindigkeit, [Kriechgang] (Abb.98/2) oder [Eilgang] (Abb.98/3) wählen.
4. Mit den Steuerhebeln (Abb.98/4 und 5) die Maschine gemäß nachfolgender Tabelle verfahren.



HINWEIS

Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Fahrgeschwindigkeit angepasst werden.

Da der Kriechgang die meiste Kraft besitzt, empfiehlt es sich, bei engen Wendungen diesen einzuschalten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unangepasste Geschwindigkeit im Gefälle oder bei Steigungen!

Durch unangepasste Geschwindigkeit beim Verfahren der Hubarbeitsbühne im Gefälle oder bei Steigungen kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod und erheblichen Sachschäden führen.

- Im Gefälle oder bei Steigungen die Maschine nur im Kriechgang verfahren.

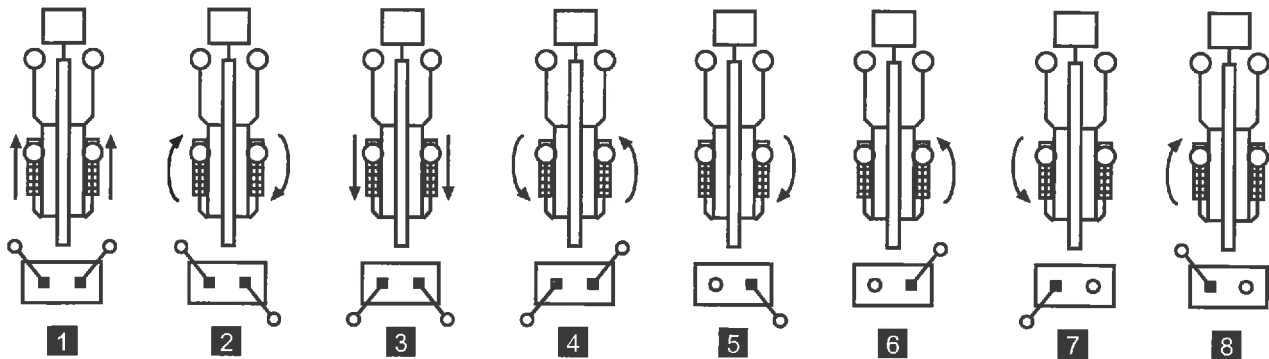


Abb. 99

Nr.	Bedienung	Auswirkung
1	Beide Steuerhebel nach vorne drücken.	Maschine fährt vorwärts.
2	Linken Steuerhebel nach vorne drücken und rechten Steuerhebel nach hinten ziehen.	Maschine dreht sich auf der Stelle im Uhrzeigersinn.
3	Beide Steuerhebel nach hinten ziehen.	Maschine fährt rückwärts.
4	Linken Steuerhebel nach hinten ziehen und rechten Steuerhebel nach vorne drücken.	Maschine dreht sich auf der Stelle gegen den Uhrzeigersinn.
5	Nur rechten Steuerhebel nach hinten ziehen.	Maschine dreht sich rückwärts im Uhrzeigersinn.
6	Nur rechten Steuerhebel nach vorne drücken.	Maschine dreht sich vorwärts gegen den Uhrzeigersinn.
7	Nur linken Steuerhebel nach hinten ziehen.	Maschine dreht sich rückwärts gegen den Uhrzeigersinn.
8	Nur linken Steuerhebel nach vorne drücken.	Maschine dreht sich vorwärts im Uhrzeigersinn.



HINWEIS

Je nach Untergrundbeschaffenheit kann der mögliche Wenderadius unterschiedlich groß sein. Durch kleine Wenderadien wird die Gummikette höher beansprucht und verschleißt schneller.

14.6.2 Maschine am Hang fahren



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Bei unsachgemäßen Fahrten am Hang kann die Maschine kippen oder abrutschen.

- Bei Fahrten am Hang nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten (Abb.99).
- Niemals Hangabwärts unter der Maschine stehen.

 LEO19T, LEO23T $\alpha_{\max}=11^\circ$ (~19%) $\beta_{\max}=19^\circ$ (~34%) $\gamma_{\max}=16,7^\circ$ (~30%)	 LEO27T, LEO31T, LEO35T $\alpha_{\max}=11^\circ$ (~19%) $\beta_{\max}=21^\circ$ (~38%) $\gamma_{\max}=16,7^\circ$ (~30%)		
---	---	--	--

Abb. 100

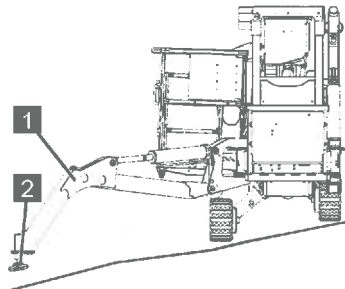


Abb. 101

1. Mit dem Kettenfahrwerk die Maschine gerade stellen (↘ Kapitel 14.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132). Dazu die maximale Schrägstellung beachten.
2. Zur Absicherung die Stützen (Abb.101/1) an der Hangseite in breit oder schmale Abstützvariante (↘ Kapitel 14.11 „Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen“, auf Seite 130) bringen und absenken.
3. Darauf achten, dass die Abstützteller (Abb.101/2) den Boden möglichst nicht berühren.

14.6.3 Maschine über Kanten fahren



WARNUNG

Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

Die Maschine kann durch Befahren zu hoher Höhenunterschiede kippen. Dies kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.

- Beim Befahren von Höhenunterschieden muss das Kettenfahrwerk eingefahren sein.
- Bei Fahrten über Kanten nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Niemals im Gefahrenbereich (Kippbereich) der Maschine aufhalten.
- Maximale Höhenunterschied der zu befahrenden Kante beachten (max. Kantenhöhe $X = 100 \text{ mm}$ (Abb.101/X).
- Kante möglichst rechtwinklig befahren.

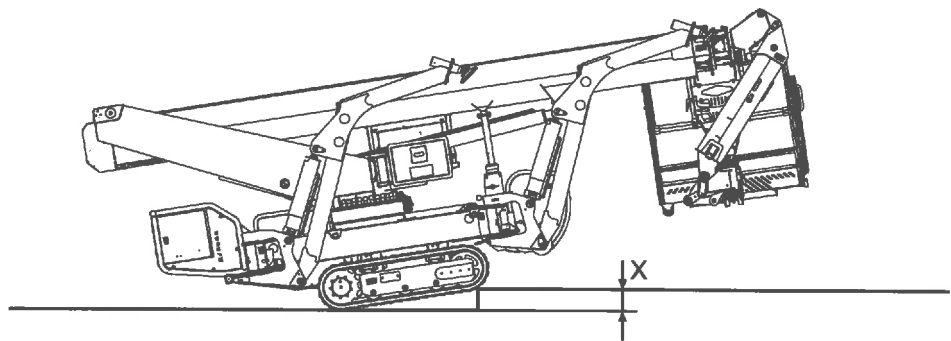


Abb. 102

1. Kettenfahrwerke einfahren (☞ Kapitel 14.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132).
2. Maschine in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 14.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 144).
3. Sicherstellen, dass die zu befahrende Kantenhöhe (Abb.102/X) 100 mm nicht überschreitet.
4. Kante möglichst Rechtwinklig befahren (☞ Kapitel 14.6 „Maschine fahren“, auf Seite 112).

14.6.4 Maschine an Steigungen fahren



WARNUNG

Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

Die Maschine kann durch Befahren zu hoher Höhenunterschiede kippen. Dies kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod verursachen.

- Bei Fahrten an Steigungen oder Gefällen nicht im Arbeitskorb aufhalten.
- Niemals im Gefahrenbereich (Kippbereich) der Maschine aufhalten.
- Maximale Schrägstellung der Maschine beachten (Abb.102).
- Kanten möglichst rechtwinklig befahren.

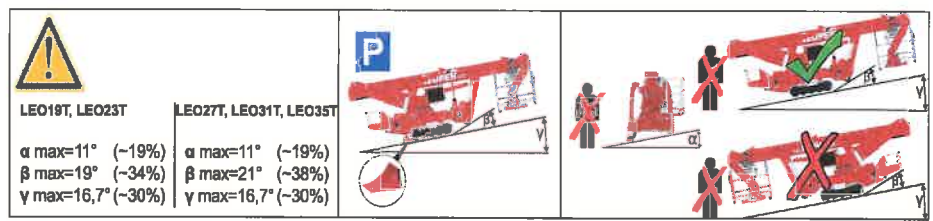


Abb. 103

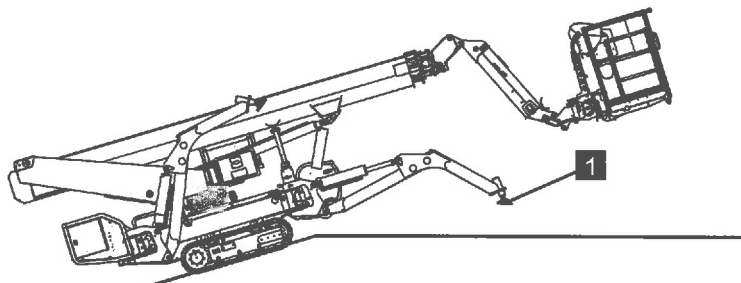


Abb. 104

1. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (↪ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
2. Kettenfahrwerk einfahren (↪ Kapitel 14.12 „Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar“, auf Seite 132).
3. Zur Absicherung die gewünschten Stützen (↪ Kapitel 14.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 123) herunter fahren (↪ Kapitel 14.11 „Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen“, auf Seite 130).
4. Kante möglichst Rechtwinklig befahren (↪ Kapitel 14.6 „Maschine fahren“, auf Seite 112).
5. Darauf achten, dass die Abstützteller (Abb.104/1) den Boden möglichst nicht berühren.

14.7 Teleskoparmauflage verstellen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

Bei z.B. Hangfahrten oder beim Transporten kann es notwendig sein, den Teleskoparm etwas anzuheben. Damit dieser während der Fahrt sicher aufliegt, kann die Teleskoparmauflage in drei verschiedene Höhen verstellt werden.

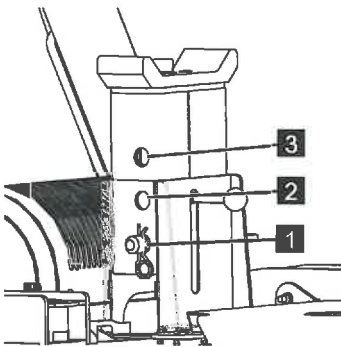


Abb. 105

14.7.1 Teleskoparmauflage über den Steuerkasten verstellen

1. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (→ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
2. Den [Drucktaster] (Abb.106/1) gedrückt halten, bis das Profilpaket angehoben wird und die Bewegung selbstständig stoppt.



Abb. 106

3. Federsplint (Abb.107/1) aus dem Befestigungsbolzen (Abb.107/2) herausziehen.
4. Den Befestigungsbolzen (Abb.107/2) herausziehen.

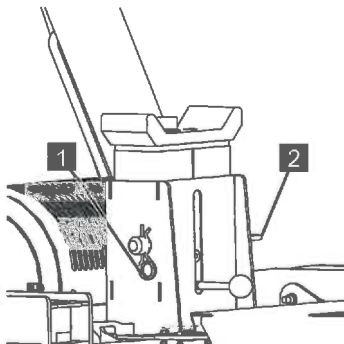


Abb. 107

Bedienung

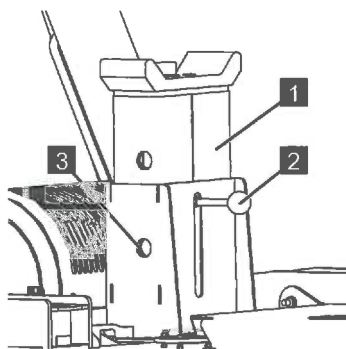


Abb. 108

5. Die Teleskopauflage (Abb.108/1) am Griff (Abb.108/2) nach oben ziehen, bis die gewünschte Bohrung (Abb.108/3) fluchtet.

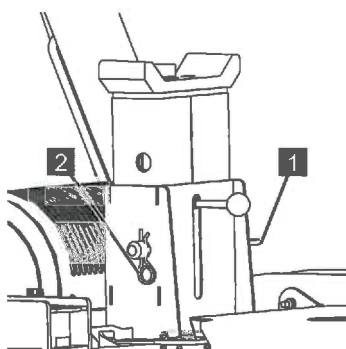


Abb. 109

6. Den Befestigungsbolzen (Abb.109/1) einschieben und mit dem Federsplint (Abb.109/2) sichern.



Abb. 110

7. Den [Drucktaster] (Abb.110/1) gedrückt halten, bis das Profilpaket vollständig auf die Transportauflage aufliegt und die Bewegung selbstständig stoppt.

14.7.2 Teleskoparmauflage über die Funksteuerung verstellen



Abb. 111

1. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (↪ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
2. Den Funktionswahlschalter auf [Sonderfunktionen] (grün) (Abb.111/2) stellen.
3. Den Steuerhebel (Abb.111/1) nach vorne drücken und solange halten, bis das Profilpaket angehoben wird und die Bewegung selbstständig stoppt.

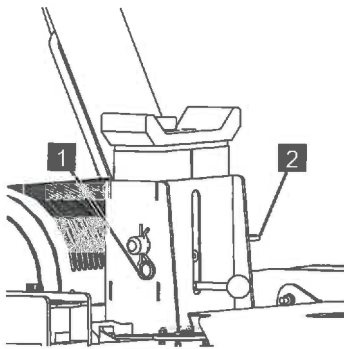


Abb. 112

4. Federsplint (Abb.112/1) aus dem Befestigungsbolzen (Abb.112/2) herausziehen.
5. Den Befestigungsbolzen (Abb.112/2) herausziehen.

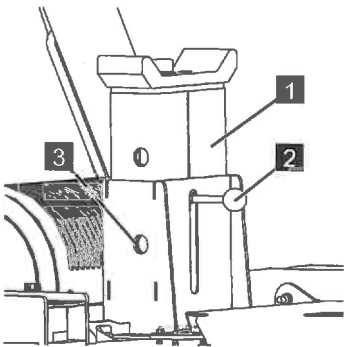


Abb. 113

6. Die Teleskopauflage (Abb.113/1) am Griff (Abb.113/2) nach oben ziehen, bis die gewünschte Bohrung (Abb.113/3) fluchtet.

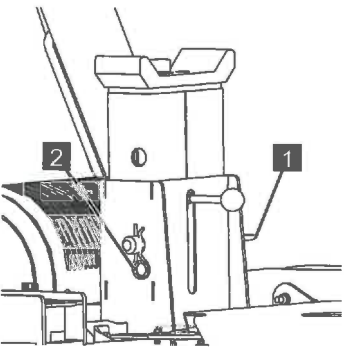


Abb. 114

7. Den Befestigungsbolzen (Abb.114/1) einschieben und mit dem Federsplint (Abb.114/2) sichern.



Abb. 115

8. Den Steuerhebel (Abb.115/1) nach hinten ziehen und solange halten, bis das Profilpaket vollständig auf die Transportauflage aufliegt und die Bewegung selbstständig stoppt.

14.8 Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

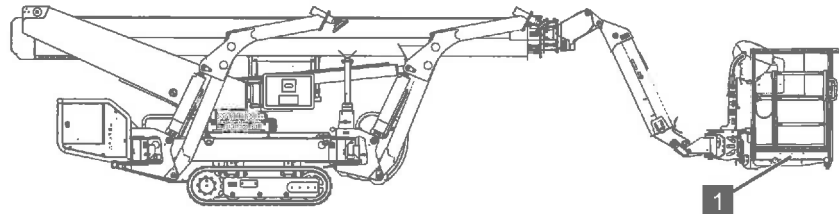


Abb. 116

Bei z.B. der Verstellung der Transportauflage ist es nötig, den Arbeitskorb in Arbeitsstellung (Abb.116/1) zu bringen.

14.8.1 Arbeitskorb über den Steuerkasten in Arbeitsstellung bringen



HINWEIS

Der Arbeitskorb kann nur in Arbeitsstellung gebracht werden, wenn sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.

1. Sicherstellen, dass sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.
2. Maschine befindet sich in Transportstellung (☞ Kapitel 14.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 144).
3. Maschine einschalten (☞ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
4. Den [Drucktaster] (Abb.117/1) solange gedrückt halten bis die Arbeitsstellung erreicht ist.



Abb. 117

14.8.2 Arbeitskorb über die Funksteuerung in Arbeitsstellung bringen



HINWEIS

Der Arbeitskorb kann nur in Arbeitsstellung gebracht werden, wenn sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.

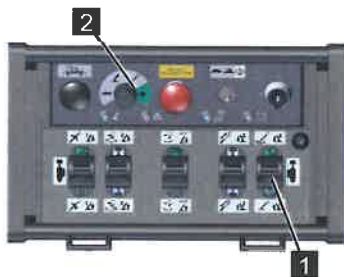


Abb. 118

1. Sicherstellen, dass sich im Arbeitskorb nicht mehr als 40 kg Beladung befindet.
2. Maschine befindet sich in Transportstellung (→ Kapitel 14.15 „Bühnenaufbau in Transportstellung bringen“, auf Seite 144).
3. Maschine einschalten (→ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
4. Den Funktionswahlschalter auf [Sonderfunktion] (grün) (Abb.118/2) stellen.
5. Den Steuerhebel (Abb.118/1) solange nach vorne drücken, bis die Arbeitsstellung erreicht ist.



HINWEIS

Die Bedienung über die Funksteuerung hat immer Vorrang gegenüber der Bedienung mit dem Steuerkasten.

14.9 Abstützung in Arbeitsposition bringen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Abstützung!

Durch eine unsachgemäße Abstützung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies

kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds sicherstellen.
- Grundsätzlich Unterlegplatten verwenden.
- Maximale Geländeneigung beachten.
- Sicherstellen, dass die Bodenteller horizontal ausgerichtet sind (maximale Abweichung von $\pm 8^\circ$).
- Die Stützen nicht mittels Ketten, Seilen, Erdnägeln usw. verankern.
- Die Bewegung der Stützen beim Ausfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen, Versorgungsleitungen oder andere Gegenstände im Bereich der Stützen befinden.
- Stützen in der Transportstellung vorsichtig und mit Umsicht ausfahren. Es besteht Kollisionsgefahr mit anderen Maschinenteilen!

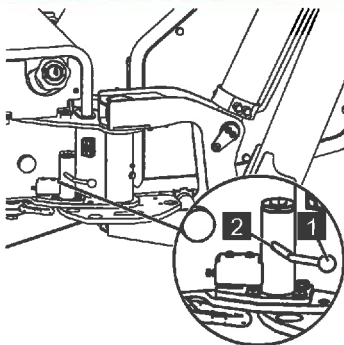
Die einzelnen Stützen können jeweils in zwei Arbeitspositionen (schmal und breit) arretiert werden. Die Einstellung wird nachfolgend beispielhaft an der Stütze 3 beschrieben.



WARNUNG

Quetschgefahr

Beim Lösen der Stütze besteht Quetschgefahr durch unkontrolliert schwenkende Stütze.



1. Die Stütze mit einer Hand sichern.
2. Mit der freien Hand den Arretierungsbolzen an der Griffstange (Abb.119/1) entlang der Kulisse (Abb.119/2) nach oben ziehen, bis sich die Stütze frei schwenken lässt.

Abb. 119

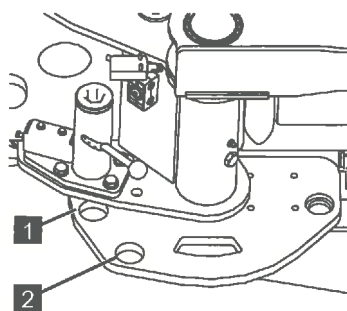


Abb. 120

Abstützvarianten

3. Die Stütze so weit schwenken, bis sich der Arretierungsbolzen über der Bohrung zur schmalen (Abb.120/1) oder breiten (Abb.120/2) Arbeitsposition befindet.
4. Den Arretierungsbolzen an der Griffstange entlang der Kulisse nach unten drücken. Sicherstellen dass der Arretierungsbolzen vollständig eingedrückt ist.

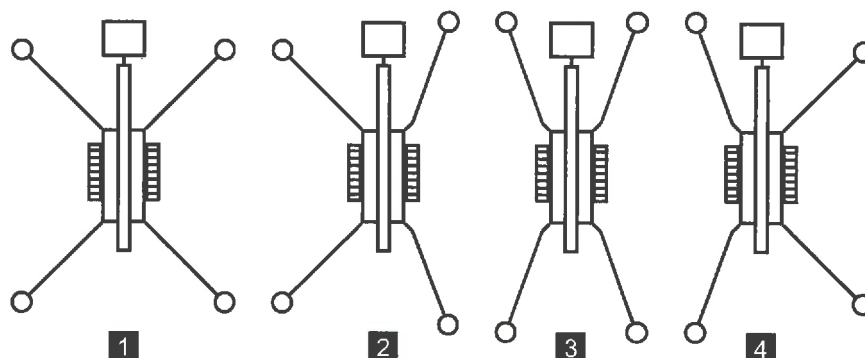


Abb. 121

Nr.	Abstützvarianten
1	Breit
2	Breit - Schmal
3	Schmal
4	Schmal - Breit

14.10 Abstützung bedienen

Personal:

- Eingewiesene Person

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Abstützung!

Durch eine unsachgemäße Abstützung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies

kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds sicherstellen.
- Grundsätzlich Unterlegplatten verwenden.
- Maximale Geländeneigung beachten.
- Sicherstellen, dass die Bodenteller horizontal ausgerichtet sind (maximale Abweichung von $\pm 8^\circ$).
- Die Stützen nicht mittels Ketten, Seilen, Erdnägeln usw. verankern.
- Die Bewegung der Stützen beim Ausfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen, Versorgungsleitungen oder andere Gegenstände im Bereich der Stützen befinden.
- Stützen in der Transportstellung vorsichtig und mit Umsicht ausfahren. Es besteht Kollisionsgefahr mit anderen Maschinenteilen!

Um die Maschine in Arbeitsstellung zu bringen, können die Stützen manuell oder automatisch ausgefahren werden. Das Abstützen der Maschine kann wahlweise von unten mit der Untensteuerung oder vom Arbeitskorb aus mittels Bedienpult vorgenommen werden.

14.10.1 Manuelle Abstützung

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
3. Stützen in gewünschte Arbeitsposition bringen (☞ Kapitel 14.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 123).

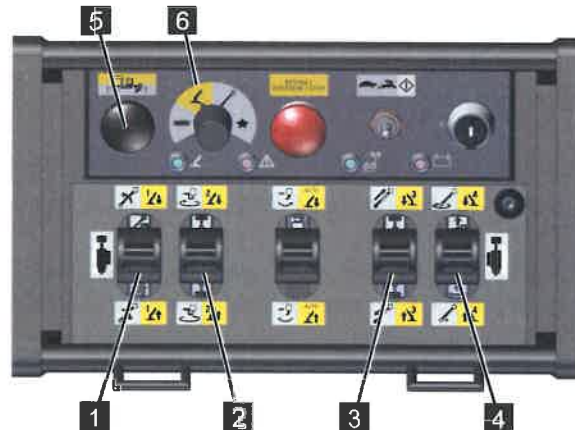


Abb. 122

4. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.122/5) stellen.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Bei der manuellen Bedienung der Stützen muss der Kollisionstaster betätigt werden um Bewegungen fahren zu können. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.

5. Den Kollisionstaster (Abb.122/5) gedrückt halten.
6. Mit den Steuerhebeln (Abb.122/1, 2, 3 und 4) die gewünschte(n) Stütze(n) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

Bedienelement	Symbol	Auswirkung
Steuerhebel (Abb.122/1)		Stütze 1 fährt ab
		Stütze 1 fährt auf
Steuerhebel (Abb.122/2)		Stütze 2 fährt ab
		Stütze 2 fährt auf
Steuerhebel (Abb.122/3)		Stütze 3 fährt ab
		Stütze 3 fährt auf
Steuerhebel (Abb.122/4)		Stütze 4 fährt ab
		Stütze 4 fährt auf

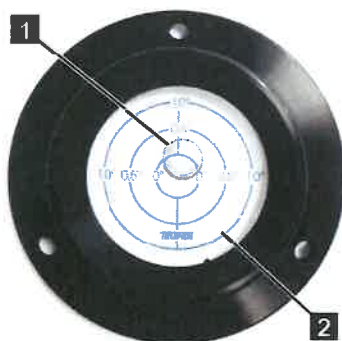


Abb. 123

7. Das Chassis durch Ausrichten der Stützen nach der Dosenlibelle (Abb.123) in waagerechte Position bringen. Die Blase (Abb.123/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb.123/2) befinden.



Abb. 124

8. Bei ordnungsgemäßer Abstützung leuchtet die grüne Leuchte (Abb.124/1) dauerhaft.
9. Sicherstellen das die Kettenfahrwerke den Boden nicht berühren.

14.10.2 Automatische Abstützung

1. Maschine einschalten (→ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Korbarm und Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (→ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
3. Stützen in gewünschte Arbeitsposition bringen (→ Kapitel 14.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 123).



Abb. 125

4. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.125/2) stellen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.
- Automatische Abstützung vom Service prüfen lassen.

5. Mit dem Steuerhebel (Abb.125/1) die Stützen gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

Bedienelement	Symbol	Auswirkung
Steuerhebel (Abb.125/1)		Stütze 1,2,3 und 4 fahren ab
		Stütze 1,2,3 und 4 fahren auf

Bedienung

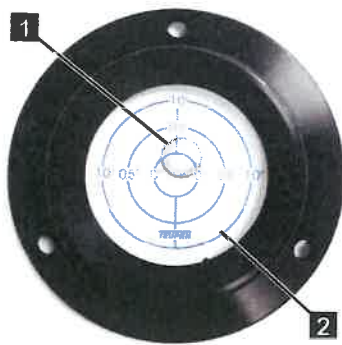


Abb. 126

6. Das Chassis durch Ausrichten der Stützen nach der Dosenlibelle (Abb.126) in waagerechte Position bringen. Die Blase (Abb.126/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb.126/2) befinden.



Abb. 127

7. Bei ordnungsgemäßer Abstützung leuchtet die grüne Leuchte (Abb.127/1) an der Funksteuerung dauerhaft.
8. Sicherstellen das die Kettenfahrwerke den Boden nicht berühren.

14.11 Abstützungen für Absicherungen einstellen und bedienen

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm

1. Maschine einschalten (☛ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen (☛ Kapitel 14.8 „Arbeitskorb in Arbeitsstellung bringen“, auf Seite 121).
3. Die gewünschte(n) Stütze(n) in Transportstellung, Breiter- oder schmaler Arbeitsstellung stellen (☛ Kapitel 14.9 „Abstützung in Arbeitsposition bringen“, auf Seite 123).

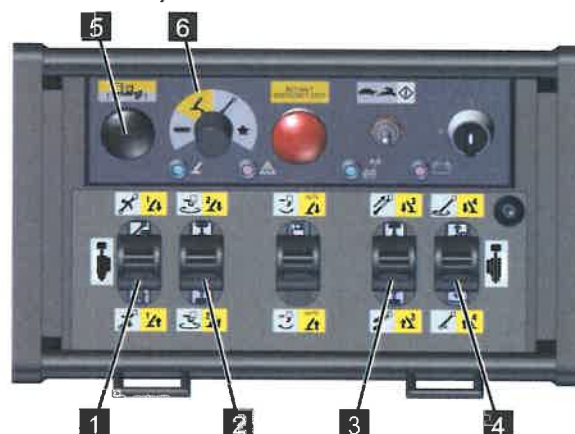


Abb. 128

4. Den Funktionswahlschalter auf [Stützenfunktion] (gelb) (Abb.128/6) stellen.



WARNUNG

Sachschäden durch unsachgemäße Bedienung des Kollisionstasters!

Bei der manuellen Bedienung der Stützen muss der Kollisionstaster betätigt werden um Bewegungen fahren zu können. Hierbei können erhebliche Sachschäden an der Maschine entstehen!

- Sicherstellen, dass bei Bewegungen keine Maschinenteile beschädigt werden können.
- Bei der Gefahr einer Kollision den Kollisionstaster sofort loslassen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Heben oder Senken der Maschine!

Durch ungleichmäßiges Heben und Senken kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen

- Bei ungleichmäßigem Anheben oder Senken den Vorgang sofort abbrechen und Maschine erneut manuell ausrichten.

5. Den Kollisionstaster (Abb.128/5) gedrückt halten.
6. Mit den Steuerhebeln (Abb.128/1,2,3 und 4) die gewünschte(n) Stütze(n) gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.

Bedienelement	Symbol	Auswirkung
Steuerhebel (Abb.128/1) nach vorne drücken		Stütze 1 fährt ab
		Stütze 1 fährt auf
Steuerhebel (Abb.128/2) nach vorne drücken		Stütze 2 fährt ab
		Stütze 2 fährt auf
Steuerhebel (Abb.128/3) nach vorne drücken		Stütze 3 fährt ab
		Stütze 3 fährt auf
Steuerhebel (Abb.128/4) nach vorne drücken		Stütze 4 fährt ab
		Stütze 4 fährt auf

14.12 Kettenfahrwerk Höhen und Breitenverstellbar

Die beiden Kettenfahrwerke können unabhängig voneinander in der Höhe und somit gleichzeitig in der Breite verstellt werden. Diese Funktion wird überwiegend bei Fahrten am Hang benötigt. Die Verstellung kann mechanisch oder hydraulisch (Option) erfolgen.

14.12.1 Mechanische Kettenverstellung

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung!

Durch eine unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten.
- Niemals Hangabwärts unter der Maschine stehen.
- Höhen-/Breitenverstellung nur in breiter Arbeitsstellung der Abstützung vornehmen.

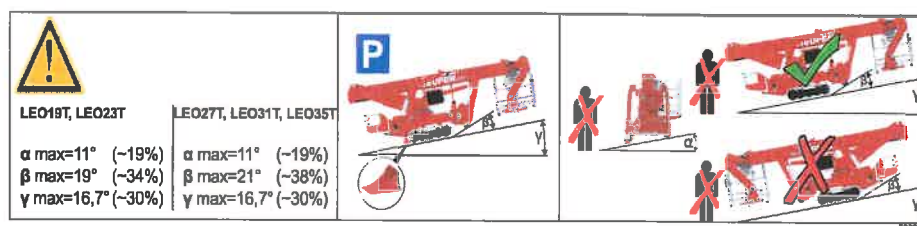


Abb. 129

14.12.1.1 Kettenfahrwerk mechanisch ausfahren

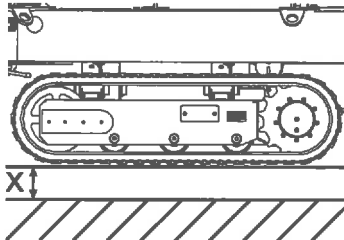


Abb. 130

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Maschine in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 14.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).
3. Maschine mittels Stützen so weit anheben, bis das Kettenfahrwerk ca. 20mm Abstand zum Boden hat (Abb.130/X).
4. Handhebel aus der Staubox entnehmen (☞ Kapitel 14.23 „Staubox“, auf Seite 186).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden!

Beim Bedienen der Höhenverstellung kann es zu schweren Verletzungen durch Quetschungen zwischen Kettenfahrwerk und Boden kommen.

- Sicherstellen, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Kettenfahrwerken und dem Boden befinden.
- Sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Kettenfahrwerke befinden.

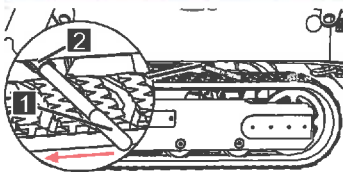


Abb. 131

5. Handhebel (Abb.131/1) in die Verriegelung (Abb.131/2) stecken.
6. Die Verriegelung durch Drücken des Handhebels (Abb.131/1) in Pfeilrichtung lösen.
 - Das Kettenfahrwerk auf der gegenüberliegenden Seite rutscht raus bis auf den Boden.
7. Die beiden Stützen auf der auszufahrenden Kettenfahrwerksseite vorsichtig herunterfahren (Chassis also auf dieser Seite anheben), bis das Kettenfahrwerk den Bodenkontakt verliert und ausschiebt (☞ Kapitel 14.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).
8. Bei gewünschter Ausschubhöhe die Verriegelung einrasten lassen.
9. Sicherstellen, dass die Verriegelung ordnungsgemäß eingerastet ist. Dazu muss sich der Handpumpenhebel soweit zurückgestellt haben, dass die beiden Pfeile (Abb.132/1) übereinanderstehen.

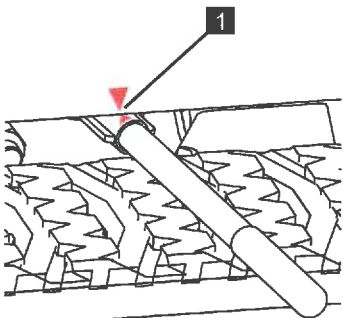


Abb. 132

14.12.1.2 Kettenfahrwerk mechanisch einfahren

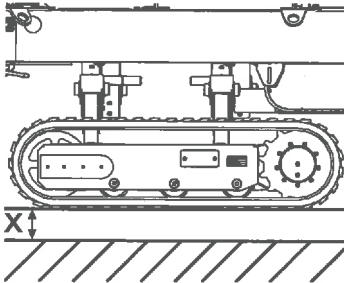


Abb. 133

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).
2. Maschine in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 14.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).
3. Maschine mittels Stützen so weit anheben, bis das Kettenfahrwerk ca. 20mm Abstand zum Boden hat (Abb.133/X).
4. Handhebel aus der Staubox entnehmen (☞ Kapitel 14.23 „Staubox“, auf Seite 186).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden!

Beim Bedienen der Höhenverstellung kann es zu schweren Verletzungen durch Quetschungen zwischen Kettenfahrwerk und Boden kommen.

- Sicherstellen, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Kettenfahrwerken und dem Boden befinden.
- Sicherstellen, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Kettenfahrwerke befinden.

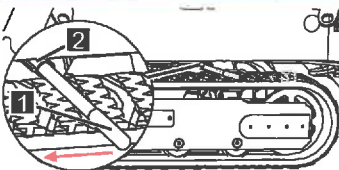


Abb. 134

5. Handhebel (Abb.134/1) in die Verriegelung (Abb.134/2) stecken.
6. Die Verriegelung durch Drücken des Handpumpenhebels (Abb.134/1) in Pfeilrichtung lösen.
 - Das Kettenfahrwerk auf der gegenüberliegenden Seite rutscht raus bis auf den Boden.
7. Die beiden Stützen auf der auszufahrenden Kettenfahrwerksseite vorsichtig einfahren (Chassis auf dieser Seite absenken), bis sich das Kettenfahrwerk einschiebt (☞ Kapitel 14.10 „Abstützung bedienen“, auf Seite 125).
8. Bei gewünschter Ausschubhöhe die Verriegelung einrasten lassen.
9. Sicherstellen, dass die Verriegelung ordnungsgemäß eingerastet ist. Dazu muss sich der Handpumpenhebel soweit zurückgestellt haben, dass die beiden Pfeile (Abb.135/1) übereinanderstehen.

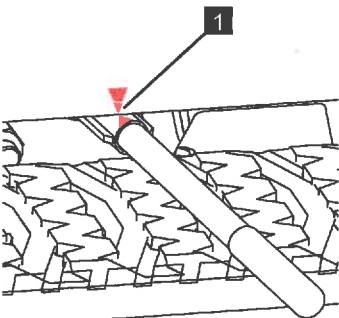


Abb. 135

14.12.2 Hydraulische Kettenverstellung

Personal:

- Eingewiesene Personen

Schutzausrüstung:

- Arbeitsschutzkleidung
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhelm



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung!

Durch eine unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Die maximale Schrägstellung der Maschine beachten.
- Niemals Hangabwärts unter der Maschine stehen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen seitlich der Maschine aufhalten.

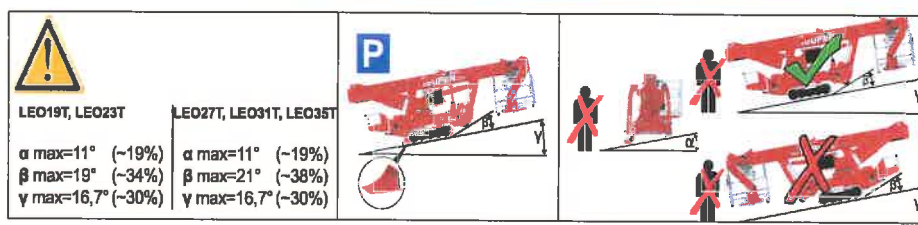


Abb. 136

14.12.2.1 Kettenfahrwerk hydraulisch ausfahren und einfahren

1. Maschine einschalten (Kapitel 14.3 „Maschine ein-/ausschalten“, auf Seite 97).



Abb. 137

2. Den Funktionswahlschalter an der Funksteuerung auf *[Kettenfunktion]* (rot) (Abb.137/3) stellen.
3. Mit den Steuerhebeln (Abb.137/1 und 2) das Kettenfahrwerk gemäß nachfolgender Tabelle bedienen.



HINWEIS

Sicherstellen, dass sich seitlich der Maschine keine Hindernisse (Bordsteinkanten etc.) befinden, da diese die Fahrwerksverstellung stoppen könnten.

Steuerhebel	Symbol	
Steuerhebel (Abb.137/1)		Kettenfahrwerk links fährt aus
		Kettenfahrwerk links fährt ein
Steuerhebel (Abb.137/2)		Kettenfahrwerk rechts fährt aus
		Kettenfahrwerk rechts fährt ein